

Willkommen zur Losungs-Andacht für den 9. März 2022. Mein Name ist Günter Sifft und ich bin Pfarrer in Zweibrücken-Mitte, an der Alexanderskirche.

Es wird aktuell viel geredet, viel diskutiert, auch viel geschimpft, aber ebenso viel gebetet. Und all das erinnert mich an die Zeit meiner Jugend, die längst vergessenen Auseinandersetzungen, damals, als es um das Thema ging, ob ich zur Bundeswehr gehe oder nicht. 1987 war das. Zwei Jahre später war alles anders.

Der Losungstext von heute hält sich knapp. In die vielen Gedanken und Worte hinein hören wir diesen einen Satz aus dem Buch der Sprüche, Kapitel 8, Vers 13: Den Herrn fürchten, heißt das Böse hassen. Was sofort erinnert an Psalm 97,10: Die ihr den HERRN liebt, hasst das Arge!

Eine wichtige Unterscheidung fällt sofort ins Auge. Hier wird zum Hass aufgerufen, NICHT gegen Personen, sondern gegen die böse Tat.

Soviel ist als schon mal klar: Das ist kein weiterer Hass-Kommentar gegen irgendjemand, Putin zum Beispiel.

Aber eine Menschheit, die sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsam die großen Probleme unserer Zeit zu lösen, die darf das hassen: Den Überfall auf ein Nachbarvolk, und all die Gräueltaten, die damit verbunden sind. Die böse Tat eben.

Wir hassen, wir verurteilen, wir widerstehen der bösen Tat. Aber wir hassen nicht die Menschen.

Paulus hat das im Predigttext vom letzten Sonntag überaus beeindruckend gezeigt: Egal, was ihm widerfährt, was Menschen ihm antun, Schläge, Verhaftung, Verleumdung, er bleibt bei seiner Antwort darauf: der Liebe zu den Menschen, zu den ihn Jesus geschickt hat. Das ist meisterhaft.

Da gibt es den einfachen Grundsatz, der besagt „Der Unterschied zwischen dem Meister und dem Schüler ist der, dass der Meister auf alles, was ihm begegnet, immer die gleiche Antwort gibt.“

Und diese Antwort ist: Liebe.

Auch wenn man noch so sehr hasst, was der Einzelne tut, ihn selbst, den Menschen zu hassen, das wäre... NICHT meisterlich. Da gäbe es noch etwas zu lernen für uns, die wir uns am Meister der Liebe selbst, an Jesus, orientieren.

Darauf weist der Lehrtext hin, aus dem Epheserbrief, Kapitel 2, Vers 10: Wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken. Zur Liebe also, könnte man ergänzen.

So. Und jetzt steht die Frage im Raum wie ein großer Elefant: Was haben Sanktionen und Waffenlieferungen, was hat die NATO... mit LIEBE zu tun?

Die Irritation in diesem Zusammenhang kommt daher, dass wir mit dem Wort „Liebe“ eine etwas verklärte Vorstellung verbinden.

Vielleicht eher so eine Art Schmusekurs. Romantisch und weich.

Doch Liebe ist natürlich viel weiter als das.

Jesus zeigt uns das sehr deutlich: Einerseits ist seine Liebe mit scharfen Angriffen auf Superfromme und Heuchler verbunden, nicht, weil er sie nicht liebt, sondern weil er ihnen eine Grenze setzen muss, damit sie in ihrem Denken, in ihrer Persönlichkeit wachsen können. Und verstehen, dass Glaube mehr ist als Regeln-Einhalten und keineswegs mit Verurteilen verbunden ist.

Andererseits ist die Liebe Jesu dazu in der Lage, extrem viel auszuhalten, körperlichen Schmerz und höchste psychische Belastung.

DAS ist also Liebe.

Hammerhart, wenn's darum geht, sich für das Gute, das Miteinander, das Licht, das Wachstum, das Göttliche... einzusetzen.

Und so ist LIEBE auch im Fall des Ukraine-Krieges das Setzen einer klaren Grenze.

Du hast uns und unser Verständnis vom Leben, in Freiheit und Demokratie, herausgefordert. Wir geben dir EINE, gemeinsame Antwort auf deine böse Tat: Spürbare Sanktionen und einen robusten Gegner, sowie eine klare Abschreckung, nicht weiter vorzudringen und andere Länder zu überfallen.

So, und offenbar nur in dieser Klarheit, kannst du dich entwickeln. Als Mensch. - - - Nichts anderes ist Liebe. Liebe Hörerinnen und Hörer. Ich möchte Sie ermutigen, den Weg des Meisters zu beschreiten. Und in dieser verworrenen Zeit nur die eine Antwort zu kennen: LIEBE.

Die Stärkung der Kräfte des Guten und des Lichts, mit allen Mitteln, die Ihnen einfallen. Beten Sie, segnen Sie, verbinden Sie sich mit den Menschen auf allen Ebenen der Erfahrung, die da nun zu machen sind. Und natürlich kann man auch spenden, oder anderweitig tätig helfen.

Gott helfe uns und stärke uns, immer die EINE Antwort zu geben: LIEBE. Amen.